

VERHALTENSKODEX Freizeitclub Mikado

Einleitung:

Im Freizeitclub Mikado, unterstützen alle Helferinnen und Helfer auf freiwilliger Basis und ohne Entgelt. Für die Mitarbeit an den Anlässen und in den Ferien werden keine besonderen Vorkenntnisse vorausgesetzt. Lediglich die Bereitschaft, sich persönlich zu engagieren wird verlangt. Trotzdem ist es notwendig, sich an geltende Normen und Gesetze zu halten sowie den dem Verein wichtigen Grundsätze nachzukommen. Zu diesem Zweck hat der Verein nachstehende 6 Punkte festgelegt, zu deren Einhaltung sich alle Vereinsmitglieder sowie Helferinnen und Helfer verpflichten.

1. Verantwortung:

Als Helfer/Helferin bin ich mir bewusst, dass ich eine Machtposition habe, deshalb unterstelle ich alle meine Handlungen strikt dem Wohl und den Bedürfnissen der Menschen mit Behinderung.

2. Respekt:

Als Helfer/Helferin respektiere ich die Wünsche der einzelnen Menschen mit Behinderung und komme ihnen nach, sofern sie im Rahmen meiner Aufgabe liegen. Sollte es dabei zu Konfliktsituationen kommen, spreche ich mich mit anderen Betreuern und/oder den rechtlichen Vertretern/Pflegepersonen ab

3. Schutz der Integrität und Persönlichkeit:

Als Helfer/Helferin achte und schütze ich vollumfänglich die Integrität der Menschen mit Behinderung und vermeide jegliche Handlung, die diese verletzt. Ich respektiere die Privat- und Intimsphäre von Menschen mit Behinderungen. Das gilt insbesondere bei Handlungen, die eine besondere Nähe erfordern. Dabei unterlasse ich sämtliche Handlungen, die nicht ausdrücklich von der behinderten Person gefordert werden und die zu ihrem Wohle gedacht sind.

4. Qualität:

Auch wenn es sich bei der Arbeit als Helfer/Helferin um Freiwilligenarbeit handelt und weder eine Bezahlung erfolgt noch spezifische Ausbildung verlangt wird, verpflichte ich mich, nach bestem Wissen und Gewissen zu handeln, moralische und ethische Grundsätze zu verfolgen und gesetzliche Vorgaben einzuhalten.

5. Offenes Feedback

Als Helfer/Helferin spreche ich Unsicherheiten, Auffälligkeiten und Fragen zu Problemsituationen offen an. Dabei begegne ich allen Beteiligten vertrauensvoll und bin gegenüber den Menschen mit Behinderung sowie den anderen Helfer und Helferinnen kritikfähig.

6. Meldepflicht

Ich habe eine unmittelbare Meldepflicht, sobald ich Kenntnis oder einen begründeten Verdacht auf eine Situation habe, die diesem Verhaltenskodex, allgemein gültigen Standards oder gültigen Gesetzen widerspricht. In einem solchen Fall melde ich mich beim Vereinsvorstand und unternehme keine weiteren Schritte ohne Absprache. Bei Fragen und Unsicherheiten oder im Zweifelsfall wende ich mich ebenfalls an den Vorstand des Vereins.

VERHALTENS-REGELN Freizeitclub Mikado (einfache Sprache)

Einleitung:

Im Freizeitclub Mikado arbeiten viele freiwillige Helfer. Die freiwilligen Helfer erhalten für ihre Arbeit kein Geld. Die freiwilligen Helfer brauchen für ihre Arbeit keine Ausbildung oder Vorkenntnisse. Alle verpflichten sich nach bestem Wissen und Gewissen zu handeln. Dabei müssen sich die freiwilligen Helfer an feste Regeln halten. Genau wie unsere Vereins-Mitglieder. Folgende Verhaltens-Regeln müssen Alle einhalten:

1. Verantwortung:

Der Mensch mit Behinderung steht bei uns im Mittelpunkt.

Der freiwillige Helfer missbraucht seine Rolle als Unterstützungs-Person nicht.

Der freiwillige Helfer richtet sich nach den Bedürfnissen der Menschen mit Behinderung. Und macht alles zum Wohl der Menschen mit Behinderung.

Der freiwillige Helfer hält sich an alle Vorgaben und Regeln.

2. Respekt:

Der freiwillige Helfer nimmt die Wünsche der Menschen mit Behinderung ernst.

Die Wünsche müssen in seinem Aufgaben-Bereich liegen. Der freiwillige Helfer versucht die Wünsche zu erfüllen.

Bei Streit und Problemen spricht sich der freiwillige Helfer ab. Mögliche Ansprech-Personen sind:

- andere freiwillige Helfer
- Pflege-Person
- rechtliche Vertreter

3. Privat-Sphäre:

Der freiwillige Helfer achtet und schützt die Privat-Sphäre der Menschen mit Behinderung. Der freiwillige Helfer achtet und schützt die Intim-Sphäre der Menschen mit Behinderung. Der freiwillige Helfer übt keine Gewalt aus. Und macht keine unerwünschten Handlungen. Der freiwillige Helfer drängt sich niemanden auf.

4. Qualität:

In der Version in einfacher Sprache wurde dieser Abschnitt in andere Abschnitte übernommen

5. Austausch und Rückmeldungen:

Der freiwillige Helfer tauscht sich bei Fragen aus.

Der freiwillige Helfer tauscht sich bei Unsicherheiten aus.

Der freiwillige Helfer ist bei Rückmeldungen verständnisvoll und vertrauensvoll.

Und kann Kritik annehmen.

6. Melde-Pflicht:

Halten sich Personen nicht an unsere Regeln. Muss ich den Vereins-Vorstand informieren. Das nennt man Melde-Pflicht. Weitere Schritte und Abklärungen unternimmt der Vereins-Vorstand. Ich unternehme keine Schritte ohne einen klaren Auftrag vom Vereins-Vorstand. Bin ich unsicher. Dann frage ich beim Vereins-Vorstand nach.